FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=chen und getreuen GOttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

45.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

dicaments unter Göttlichem Segen nicht allein von ihren Schmertzen befreyet worden, sondern es hat sich auch der verkürtzte Arm und Fuß in einer Nacht dem andern wieder gantz gleich gelänget, und der Rücken, laut ihres eigenen Berichts, ist wieder so gerad, ja besser worden, als er jemals gewesen, nachdem die verhaltene Unreinigkeit des Leibes, wie Hefen und aus Wunden gedrückte Materie, abgeführet worden; also, daß sie hernach zu aller Menschen Bestürtzung wieder ausser dem Bette seyn, und ohne Handleitung gantz allein gehen können: wie sie denn auch ietzt würcklich an einem andern Ort sich befindet, dahin sie gereiset, eine gute Freundin zu besuchen. Weßwegen sie in ihrer Gegend für ein Wunder passiret.

Hochgelobet sey dafür dein Name, du lebendiger GOtt! denn solte ich deinen Namen nicht dafür loben, da ich es dir schon geraume Zeit vorher gelobet, wenn du uns gute Artzney bescheren würdest, so wolten wir vor andern dieser Person damit dienen, und du hast unser armes Gebet so gnädig erhöret, die Artzney gegeben, dieselbe so herrlich gesegnet, und eine so wunderbare Hülfe dadurch geschehen lassen.

45.

Bey einer andern Person, so gleichfalls einige Jahre bettlägerig, und dabey mit Schmertzen der Glieder, wie auch mit der Epilepsie und Taubheit behaft gewesen, daß sie keinen

Schall vernehmen können/ ist gleichfalls die Unreinigkeit des Leibes unter dem Gebrauch dieser Artzney durch den Stuhlgang/ wie auch zur Nase und Ohren ausgebrochen/ und darauf hat sich anfänglich die Epilepsie und Schmertzen in Gliedern verloren/ hernach hat sie auch wieder in den Ohren einen Schall/ und endlich gar eintzele Wörter vernehmen und unterscheiden/ auch wieder zur Noth auf seyn/ umher gehen und ihre Geschäfte verrichten können.

46.

Im übrigen ist an dieser Essentia dulci befunden worden/ daß sie die Natur des Menschen sehr erfreue und stärcke, die Ruhe und Schlaf befördere/ und daher bey alten und entkräfteten Personen sehr wohl angeschlagen sey; wiewol sie auch bey dem zartesten Alter/ ja selbst bey Wochen-Kindern/ nützlich gebrauchet worden.

Sehr offenbar und herrlich hat sich ihre Wirckung bezeiget im Nieren- und Blasen-Stein/ welcher bey einem gewissen Patienten bereits so groß gewesen/ daß er sich resolviret/ die Gefahr des Schnittes auszustehen/ indem er kaum einen Fuß vor den andern setzen/ hernach aber bey Gebrauch dieser Artzney stehen/ gehen und fahren können.

Auch ist sie sonderlich kräftig gewesen in der Epilepsie/ in heftiger Colic, wie auch Gicht-Schmertzen/ und Podagra, in Blutstürtzungen/ im Hertzpochen/ in Zahn-Schmertzen/ in überflüßi-